



Big-Band-Sound unter freiem Pfingsthimmel



TSV Kirchbrak ist Kreispokalsieger

GRÜNENPLAN (r). Der TSV Kirchbrak hat den Fußball-Kreispokal gegen Tuspo Grünenplan mit 5:3 n.E. gewonnen. ► SEITE: 18



Bienenweiden sollen blühen

HOLZMINDEN (spe). Die „Gartengruppe“ des TransZ-Altstadtprojektes hat in Holzminden Sommerblumenwiesensaaten ausgesät. ► SEITE: 14



HOLZMINDEN (spe). Ausgezeichnetes Pfingstwetter, gut gelaunte Menschen, eine sommerliche Atmosphäre unter den Platanen und Livemusik in ganz großer Besetzung vom Feinsten: Das 4. Big Band Festival Holzminden hat zwei Tage lang ein musikbegeistertes Publikum auf dem Holzmindener Marktplatz zusammengeführt. Vier sehr versierte Bands, darunter mit den Berlinern von „Beat'n Blow“ gute Bekannte des Festivals, zeigten die ganze Vielfalt und Faszination dieser Art von Musik. Da ging alles: Konzentriert zuhören, Mitfeiern, sich unterhalten lassen. Höhepunkt war am zweiten Tag das Konzert der Big-Band Holzminden (Foto), die gerade einen zweitägigen Workshop hinter sich gebracht hatte und vor heimischem Publikum ganz groß aufspielte.

Foto: spe

► SEITE: 13

Das Leben kann so süß und leicht sein!

Zwei Tage Sonne und fetter Sound beim 4. Big Band Festival Holzminden auf dem Holzmindener Marktplatz

HOLZMINDEN (spe). So macht Pfingsten Spaß, so macht das Leben Spaß! Und endlich einmal gutes Wetter beim Big Band Festival Holzminden! Füllte sich der Marktplatz zum Auftakt am Sonnabendabend noch recht zögerlich, so waren am Sonntagabend nahezu alle Stühle der Lokale und alle Bänke belegt. Was für ein Bild, dieser belebte Marktplatz, dieser Ausdruck von Lebensfreude unter den Platanen! Vor einem großen und begeisterungsfähigen Publikum legte die Big-Band Holzminden als Höhepunkt des Festivals einen glänzenden Auftritt hin.

Zum vierten Mal in Folge traten die Musikschule Holzminden und die Stadtmarketing Holzminden GmbH gemeinsam als Veranstalter auf. Und nur diese Kooperation, unterstützt durch die Stadt Holzminden, die Kulturstiftung des Landkreises, VR-Bank, Ralf Schwager, Stadt-

werke, AOK und Brauerei Altersheim als lokale Partner, machen dieses Festival in dieser Form durchführbar. Denn das alles war kostenfrei zu genießen! Das betonten Stadtmanagerin Katrin Konradt und Musikschulleiter Alexander Käberich, der zugleich die vier Bands ausgesucht und nach Holzminden gelotst hatte. Mit der Berliner Band „Beat'n Blow“ und der Big-Band Holzminden waren zwei dabei, die dabei sein müssen.

Ungewohnte Klänge steuerte gleich zu Beginn das hervorragend besetzte Jazzorchester OWL bei. Und das sprengte wirklich Hörgewohnheiten, entführte in komplexe Klanguniversen, die staunen ließen, aber auch Zuhören und Einlassen erforderten. Nicht jedem mochte dies bei Pizza oder Gerstenkalttschale gefallen, ein spannendes Erlebnis war es allemal. Danach wurde es deutlich lauter (gemessene 115



Voller Marktplatz beim Auftritt der Big-Band Holzminden am zweiten Festivaltag.



Konzertantes Vergnügen: Die Studiobigband der HMTM Hannover.

Dezibel am Marktbrunnen). Aber manchmal muss Musik einfach laut sein! „Beat'n Blow“, diese sich jeder Kategorisierung und Schublade entziehende Band um Frontfrau Katie La Voix, nahm das Publikum mit, mit Überschall die nächsten Grenzen zu überfliegen. Das war Blasmusik 4.0. Ganz ohne polyphone Instrumente, mit Gesang und deutschen Texten, ging diese Musik in Mark und Bein. Es dauerte nicht lange, dann hatte Katie La Voix ihre Tänzer vor der Bühne versammelt,



Unterwegs auf ganz und gar nicht ausgetretenen musikalischen Pfaden: „Beat'n Blow“ aus Berlin.



Einen guten Job gemacht: Big-Band-Leiter, Moderator und Festival-Chefplaner Alexander Käberich.

und der Berliner Express überrollte förmlich mit Funk und Soul und HipHop. Schade eigentlich nur, dass diesmal das Schlagzeug ein echtes Schlagzeug war und nicht zweigeteilt auf vier Beinen über die Bühne wirbelte.

Tag zwei des Festivals brachte wieder ganz neue Farben ins Spiel. Orchestral und konzertant, manchmal ganz leise und sich anpirschend, startete die Studiobigband der Hochschule für Mu-



Sprengte Hörgewohnheiten: Das Jazzorchester OWL.



Das Publikum – hier am Sonnabend – hatte viel Freude an diesem Pfingstprogramm.

sik, Theater und Medien Hannover. Sie verwischte die Grenzen zwischen Jazzmusik und Klassik. Und dabei interpretierte die Band unter anderem doch Musik eines bekannten und ganz großen Bandleaders, Komponisten und Arrangeurs: Zwei Suiten Duke Ellingtons brachte die Studiobigband zu Gehör. Das mochte einigen „zu verkopft“ sein, doch großes Musik-Kino war es allemal.

Dann war Heimspielzeit, und sie wird tatsächlich immer besser, „unsere“ Big-Band Holzminden. Mittlerweile im 18. Jahr ihres Bestehens, hat diese Band unter der Leitung von Alexander Käberich inzwischen ein hohes Niveau erreicht. So war es alles andere als anmaßend, bei diesem Festival als letzte auf die Bühne zu steigen. Es war, im Gegenteil, genau die richtige Entscheidung. Chapeau!